

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 08.03.2017

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Herr Marcus Kleinkes
Frau Katharina Schellong
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden (ab 16.55 Uhr, TOP 7)

SPD

Herr Peter Bauer
Frau Brigitte Biermann
Herr Hans Hamann (Vorsitzender)
Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Herr Andreas Bootz
Frau Lina Keppler (Stellvertretende Vorsitzende)

BfB

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Herr Florian Straetmanns

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralph Würfel

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann -450-
Herr Heicks -450-
Frau Keinhorst -450-
Frau Weiß -450-
Herr Kalajdzic -450-
Frau Harman (Schriftführerin) -450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2-
Frau Fortmeier -Dez. 2-
Frau Kronsbein -Dez. 2-

Entschuldigt fehlten
Herr Copertino (CDU)
Frau Jansen (CDU)
Frau Gorsler (SPD)

Herr Hamann stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 16. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 02.11.2016**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 02.11.2016 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 17. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 09.11.2016**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 09.11.2016 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Herr Dr. Witthaus teilt mit, dass Frau Pfitzner, Vorsitzende der Theater- und Konzertfreunde Bielefeld sowie der Theaterstiftung, das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen habe. Damit wird das herausragende Engagement von Frau Pfitzner für das Theater Bielefeld gewürdigt.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Inszenierungen unter aktiver Zuschauerbeteiligung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4460/2014-2020

Frage:

Planen Bühnen und Orchester für die Spielzeit 2017/18 weitere

Schauspiel-Inszenierungen im großen Haus, die gesellschaftlich brisante Fragestellungen unter aktiver Beteiligung der Zuschauer*innen verhandeln?

Begründung

*Der überwältigende Erfolg der Inszenierung **TERROR** hat deutlich gemacht, wie sehr auch das Bielefelder Publikum Stücke zu schätzen weiß, die nicht nur unterhalten, sondern auch Haltungen herausfordern. Unter dem Aspekt des "Theaters als sozialem Raum" scheint es einen großen Bedarf seitens der Zuschauer*innen zu geben, als aktiver Bestandteil einer Vorstellung ernst genommen zu werden, ohne dabei auf Formen eines Mitmachtheaters zurückzugreifen. Vielmehr kann Theater auch Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs ermöglichen und dabei das Publikum in die Auseinandersetzung jenseits von theaterpädagogischen Projekten einbeziehen. Dies hat das Theater Bielefeld mit **TERROR** auf exemplarische Weise umgesetzt.*

Herr Würfel erklärt sich mit dem Vorschlag von Herrn Hamann, die Anfrage im Rahmen des Tagesordnungspunktes 6 (Vorstellung des Spielplans des Theaters für die Spielzeit 2017/2018) beantworten zu lassen, einverstanden.

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6

Vorstellung des Spielplans des Theaters für die Spielzeit 2017/2018

Der Spielplan wird zusammen mit Informationsmaterial an die Mitglieder des Ausschusses verteilt.

Herr Heicks präsentiert das Motto „Freiheit“ und stellt ausführlich die einzelnen Produktionen der Sparten Musiktheater, Schauspiel und Tanz vor.

Zur Anfrage (s. TOP 4.1), ob für „die Spielzeit 2017/18 weitere Schauspiel-Inszenierungen im großen Haus, die gesellschaftlich brisante Fragestellungen unter aktiver Beteiligung der Zuschauer*innen verhandeln“, geplant seien, erläutert Herr Heicks, dass dies nicht vorgesehen sei. Es gebe zwar eine Produktion mit Zuschauerbeteiligung in Frankreich, diese sei aber für das Bielefelder Theater zu groß und das Thema „Französische Revolution“ für das Bielefelder Publikum nicht so gegenwärtig wie für die französischen Zuschauer.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Spielplan 2017/2018 zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Vorstellung des Konzertplans des Philharmonischen Orchesters für die Konzertsaison 2017/2018

Der Konzertplan für die Konzertsaison 2017/2018 wird zusammen mit ausführlichen Informationen an die Mitglieder des Betriebsausschusses verteilt.

Herr Kalajdzic gibt zusätzliche Erläuterungen zu den einzelnen Konzerten.

Zur Rückfrage von Herrn Straetmanns zur Zusammenarbeit der Bielefelder Philharmoniker mit Oratorienchor und Musikverein führt Herr Kalajdzic aus, dass es jedes Jahr ein Symphonisches Konzert mit einem der beiden Chöre gebe. Zusammen mit den vier Chorkonzerten, bei denen die Bielefelder Philharmoniker pro Spielzeit mitwirken, seien es also 5 Konzerte, dies solle auch in Zukunft beibehalten werden.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Konzertplan 2017/2018 zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Wirtschaftsplan 2017/2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4359/2014-2020

Frau Hannemann erläutert den Wirtschaftsplan 2017/2018.

Der Ergebnisplan 2017/2018 weist einen Verlust von rd. 180 T€ aus.

Die Konsolidierungsvorgabe in Höhe von 600 T€ ab 2018 wurde in 2017/2018 (anteilig 350 T€) sowie in der Mittelfristplanung voll berücksichtigt. Für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 waren damit Einsparungen von insgesamt 515 T€ (350 T€ zzgl. 165 T€ aus dem HSK 2014) zu berücksichtigen. Die in der Mittelfristplanung des Wirtschaftsplanes 2016/2017 dargestellten Platzhalter wurden durch konkrete Maßnahmen im Personalaufwand ersetzt.

Auf Nachfrage von Herrn Straetmanns, um welche konkreten Maßnahmen es sich dabei handeln würde, ergänzt sie, dass das VBL-Sanierungsgeld nicht mehr veranschlagt werden müsse.

In Bezug auf die Stellenübersicht erläutert Frau Hannemann, dass im Aufstellungsverfahren für den Haushaltsplan 2018 die Ansätze für 2017 auf das Haushaltsjahr 2018 „umgeklappt“ werden. Die Stellenübersicht 2017/2018 enthält zusätzlich zur mitgezeichneten Fassung 2016/2017 drei Verfügungsstellen. Die Aufnahme in die Stellenübersicht dient als rechtliche Grundlage für die Schaffung von Stellen für individuelle Kompensationsmaßnahmen. Erreicht werden solle durch diese Stellen, die für die Bereiche Bühnentechnik und Werkstätten vorgesehen seien, die ziel-

orientierte Begleitung von Vorgängen des Fallmanagements sowie die Schaffung von nachhaltigen Lösungen für Betroffene und das Arbeitsumfeld.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen sei im Rahmen der Ausführung des Wirtschaftsplans zusammen mit den beteiligten städtischen Organisationseinheiten zu klären.

Auf Nachfrage von Herrn Straetmanns erläutert Frau Hannemann, dass die Verfügungsstellen für Mitarbeiter, die ihre Arbeitsleistung anbieten, bei der es aber qualitative und quantitative Ausfälle gebe, vorgesehen seien.

Herr Prof. Dr. von der Heyden betont, dass es positiv sei, dass das Programm der kommenden Spielzeit ohne erkennbare Abstriche erstellt worden sei, allerdings müsse dafür auf die Substanz zurückgegriffen werden. Er appelliert an den Ausschuss, dass nicht weiter in dieser Größenordnung gespart werden müsse. Man solle sich bemühen, die Einsparungen im Haushalt rückgängig zu machen, um Substanzverlust zu vermeiden und die Qualität des Angebotes zu erhalten.

Auch Frau Becker regt an, zu prüfen, wieviel Einsparungen mittelfristig zumutbar seien und die Entscheidung zu den Konsolidierungsvorgaben zu korrigieren.

Herr Hamann weist darauf hin, dass durch den Beschluss des Rates vom 11.02.2016 die Voraussetzung für die finanziellen Einschnitte geschaffen worden sei und es gehe jetzt um die Umsetzung, z.B. durch die Prüfung, wo Einnahmeverbesserungen möglich seien.

Frau von Schubert betont, dass es sich um einen „Verlust mit Ansage“ handele, die Prioritäten der Paprika-Koalition lägen nicht im Kulturbereich. Wenn Bühnen und Orchester nicht in der Vergangenheit so gut gewirtschaftet hätten, wäre es bereits jetzt zu Einschnitten gekommen.

Herr Straetmanns sieht die Einsparzwänge als Resultat der Agenda-Politik an.

Zur Rückfrage von Herrn Würfel zur Höhe der Einnahmen führt Frau Hannemann aus, dass bei den sonstigen betrieblichen Erträgen z.B. Landesmittel, Drittmittel wie projektbezogene Fördermittel und Umtauschgebühren enthalten seien.

In Bezug auf die Fördermittel regt Herr Würfel an, mehr Kooperationen mit der freien Szene einzugehen.

Frau Hannemann und Herr Heicks weisen darauf hin, dass bei solchen Kooperationen nicht das öffentliche Theater den Antrag stellen könne und dass die Förderung in der Regel der freien Kultureinrichtung zugute komme.

Herr Dr. Witthaus erklärt zur Entwicklung der Höhe der Erträge, dass es sich bei den Zahlen aus 15/16 um das vorläufige Ist handele. In den Planzahlen seien nach dem Grundsatz kaufmännischer Vorsicht nur Erträge enthalten, mit denen sicher gerechnet werden könne, z.B. weil die Bewilligung vorliege.

An der folgenden Beschlussfassung nimmt Frau Schellong nicht teil.

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester fasst den folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester wie folgt:

- 1. Dem Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 wird zugestimmt.**
- 2. Der Erfolgsplan mit einem Jahresverlust von 179 T€, der Vermögensplan und die Stellenübersicht werden in der vorgelegten Fassung festgestellt.**
- 3. Die mittelfristige Ergebnis- sowie die Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre 2018/2019 bis 2020/2021 werden zur Kenntnis genommen.**
- 4. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, auf der Basis des genehmigten Erfolgsplanes 2017/2018, bis zur Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2018/2019 bis zu 70% des für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 geplanten spielplanbezogenen Aufwandes in Höhe von 2.612 T€ Verpflichtungen einzugehen.**
- 5. Die Einschränkungen der vorläufigen Haushaltsführung gelten für den Betrieb bis zum Erlass der Haushaltsverfügung 2017 der Aufsichtsbehörde fort. Sollten sich daraus Nebenbestimmungen für die Ausführung des Wirtschaftsplanes ergeben, sind diese zu beachten und entsprechend umzusetzen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-